

AMTLICHE BERICHTE,

Die Konstituierung der Ungarischen Spelaologischen Gesellschaft.

Nach längerer Vorbereitung seitens der Fachsektion für Höhlenkunde der Ungarischen Geologischen Gesellschaft, hat sich am 20. Februar 1926 die Ungarische Spelaologische Gesellschaft konstituiert. Der Verlauf dieses für die ungarische Höhlenforschung hochbedeutenden Ereignisses war kurz folgender.

Dr. OTTOKAR KADIC, Präsident der Vorbereitungscommission und Einberufer der konstituierenden Versammlung, begrüßt die anwesenden Mitglieder, legt das Programm der neugegründeten Gesellschaft vor und betont die Notwendigkeit der Gründung einer neuen, selbständigen, ungarischen spelaologischen Gesellschaft. Die Anwesenden begrüßen mit Begeisterung diesen Vorschlag und beschließen einstimmig die Konstituierung der Ungarischen Spelaologischen Gesellschaft.

Der Präsident teilt den Anwesenden mit, daß sich bisher 1 gründendes und 160 ordentliche Mitglieder der neuen Gesellschaft angemeldet haben. Die Angemeldeten werden seitens der konstituierenden Versammlung als Mitglieder der Gesellschaft angenommen. Nun folgt die Verhandlung der vorgelegten Statuten, welche mit unwesentlichen Änderungen ebenfalls angenommen worden sind.

Die konstituierende Versammlung trat endlich zur Wahl des Vorstandes und des Ausschusses. Letztere endete mit folgendem Erfolg: Präsident: Kultusminister im R. S. Dr. BÉLA v. JANKOVICH. Vizepräsidenten: Staatssekretär im R. S. Dr. EUGEN KARAFIATH und Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Dr. TIBOR ZSITVAY. Geschäftsführender Präsident: Univ.-Professor Dr. EUGEN CHOLNOKY. Generalsekretär: Chefgeolog, Univ.-Dozent Dr. OTTOKAR KADIC. Sekretäre: Universitäts-Assistent Dr. FRANZ HORUSITZKY und Bauingenieur PETER KAFFKA. Kassenführer: Privatbeamter EMERICH SOM. Anwalt: Advokat Dr. BÉLA KERESZTES. Revisor: Ministerialsekretär Dr. FRANZ ECKER. Ausschußmitglieder: Oberrealschuldirektor im R. S. LUDWIG BELLA, Kustos, Univ.-Dozent Dr. ANDREAS DUDITS, Universitäts-Assistent Dr. GABRIEL STRÖMPL, Vizedirektor Major Dr. ELEMÉR BOKOR, Ministerialsekretär Dr. LUDWIG DAMJANOVICH, Univ.-Dozent Dr. FRANZ HOLLENDONNEP, Ministerialsekretär Dr. ROLAND PRÉM, Sektionsgeolog Dr. ZOLTÁN SCHRÉTER, Direktor des Statistischen Amtes im R. S. Dr. GUSTAV THIRRING, Professor Dr. ALADÁR VENDL, Kustos Dr. JULIUS ÉNIK, Direktor des Fremdenverkehrs-Bureaux DESIDER ZILAHY, Kustodirektor Univ.-Dozent Dr. EUGEN HILLEBRAND, Berggrat DESIDER PANTÓ, Obergespan Dr. BÉLA v. SÓLDOS, Privatbeamter LUDWIG BARBIE, Univ.-Dozent Dr. LUDWIG BARTUCZ, Mittelschullehrer Dr. KONSTANTIN SCHERMANN, Sektionsgeolog Dr. STEPHAN FERENCZI, technischer Beamter FRIEDRICH ACZÉL, Privatbeamter JOSEF PÜRNER, Direktor Dr. JOHANN VIGYÁZÓ, Privatbeamter FERDINAND SILBERER und Oberberggrat HEINRICH HORUSITZKY. Kassenrevisions-Kommission: Großhändler RUDOLF PÜRNER, Questor ANTON ASCHER und Kartograph THEODOR PITZER.

Die Zeitschrift und andere Publikationen der Gesellschaft.

In der Ausschußsitzung vom 16. März 1926 wurde beschlossen, unter dem Titel „*Barlangvilág (Höhlenwelt)*“ eine neue speläologische Zeitschrift herauszugeben. Obzwar es vielleicht einfacher und richtiger gewesen wäre, die Zeitschrift der Fachsektion für Höhlenkunde, die „*Barlangkutató*“ fortzusetzen, konnte dies dennoch aus folgenden Gründen nicht durchgeführt werden. Erstens wird die „*Barlangkutató*“ erst dann frei, wenn die Ungarische Geologische Gesellschaft die Fachsektion auflöst, was voraussichtlich erst im Frühjahr 1927 geschehen wird. So lange kann aber die Gesellschaft nicht ohne Zeitschrift sein. Zweitens war die „*Barlangkutató*“ eine ausschließlich wissenschaftliche Zeitschrift, welche für einen exklusiv-wissenschaftlich gebildeten Lesekreis bestimmt war, während sich die neue Gesellschaft auf die weitesten Kreise des Publikums stützt und deswegen auch ihre Zeitschrift popularwissenschaftlich sein muß. Es wäre ja nicht angezeigt gewesen, die wissenschaftliche „*Barlangkutató*“ zu einer populärwissenschaftlichen Zeitschrift herabzusetzen. Es wurde vielmehr beschlossen, eine neue Zeitschrift mit neuer Richtung zu gründen.

Die Aufgabe der „*Barlangvilág (Höhlenwelt)*“ wird es sein, die Ergebnisse der ungarischen und ausländischen Höhlenforschung in leichtverständlichen Aufsätzen und Berichten mitzuteilen. In der Rubrik „*Kleinere Aufsätze*“ werden wir kleinere Aufsätze und Berichte erscheinen lassen, welche sonst verloren gehen würden. Die Rubrik „*Verschiedenes*“ soll zur Veröffentlichung solcher kurzer Aufsätze dienen, die in keine der übrigen Rubriken hineinpassen. In der Rubrik „*Amtliche Berichte*“ gedenken wir die markantesten Ereignisse unseres Vereinslebens zu veröffentlichen. In der Rubrik „*Besprechungen*“ soll die ungarische und ausländische speläologische Literatur besprochen und kritisch behandelt werden. In der Rubrik „*Bücherschau*“ werden wir die Titel der unserer Bibliothek zugeschickten Arbeiten veröffentlichen, während wir in der Rubrik „*Bibliotheca spelaeologica hungarica*“ zeitweise die ungarische speläologische Literatur in chronologischer Reihenfolge mitteilen werden.

Obzwar unsere Zeitschrift in erster Reihe für unsere Mitglieder bestimmt ist und popularwissenschaftlich gehalten wird, werden wir dennoch, ähnlich wie dies in der „*Barlangkutató*“ geschehen ist, auch einen deutschen Anhang herausgeben, damit auch das Ausland von unseren höhlenkundlichen Bestrebungen Kenntnis erhalten soll und wir mit unseren ausländischen Schwestergesellschaften den Schriftenaustausch aufrecht erhalten können.

In unserer Zeitschrift sollen zunächst streng höhlenkundliche Mitteilungen veröffentlicht werden, da aber die Höhlenkunde mit einer ganzen Reihe von Wissenszweigen in innigem Zusammenhang steht, müssen natürlich auch solche Aufsätze aufgenommen werden, welche zwar nicht höhlenkundlich sind, aber mit der Höhlenkunde in enger Beziehung stehen. Solche Mitteilungen sind Aufsätze und Berichte, die über paläontologische, anthropologische und prähistorische Höhlenfunde, oder über Höhlenfauna und Höhlenflora handeln. Damit gedenken wir nicht nur der Höhlenkunde, sondern auch anderen verwandten Wissenszweigen in weitestem Sinne gute Dienste zu leisten.

Die „*Barlangvilág (Höhlenwelt)*“ gedenken wir viermal jährlich erscheinen zu lassen, so lange aber die Zahl unserer Mitglieder und Abonnenten noch eine

bescheidene ist, können wir von unserem Blatt vorläufig jährlich nur zwei oder drei Hefte herausgeben.

Da mit dem Beschluß des Ausschusses der wesentlichste Charakter unserer Zeitschrift als populärwissenschaftlich bestimmt worden ist, drängt sich die Frage auf: was geschieht mit der Publikation der wissenschaftlichen Ergebnisse? In dieser Angelegenheit wurde bloß allgemein beschlossen, die wissenschaftlichen Abhandlungen in zwanglosen Bänden und Heften je nach Bedarf und Möglichkeit erscheinen zu lassen.

Organisation der systematischen Höhlenforschungen in Ungarn.

Nach der Konstituierung unserer Gesellschaft, wurde sofort zur Organisation der Erforschung unserer wichtigsten Höhlen geschritten. Es wurde somit in der Ausschußsitzung vom 27. Mai beschlossen, in erster Reihe die systematische Erforschung der Aggteleker Baradlahöhle, der Pálvölgyer und Solymárer Höhle in Angriff zu nehmen. Zwecks dieser Forschungen wurde je eine Kommission entsendet, eine Aggteleker, eine Pálvölgyer und eine Solymárer Kommission, mit der Aufgabe, die Mittel zur Erforschung dieser Höhlen zu besorgen und mit der Untersuchung derselben je früher anzufangen.

Die *Baradlahöhle* befindet sich gegenwärtig im Besitze der Gömörer Sektion des Ungarischen Karpathenvereins. Während des Krieges und noch mehr nach dem Krieg ist diese Großhöhle sehr vernachlässigt worden. Seit den letzten zwei Jahren hat man jedoch mit großangelegten Unternehmungen begonnen, die Höhle und ihre Umgebung in einen Zustand zu bringen, der allen Anforderungen des Fremdenverkehrs entsprechen soll. In touristischer Beziehung ist somit für die Höhle gesorgt worden so, daß sich die Tätigkeit der „Aggteleker Kommission“ bloß auf weitere Aufschlußarbeiten, auf eine neuere Vermessung und Kartierung, auf die wissenschaftliche Erforschung und monographische Beschreibung der Baradla zu beziehen braucht.

Mit diesen Untersuchungen ist eine ganze Reihe von Fachmännern betraut worden, namentlich Prof. DR. E. CHOLNOKY mit der geographischen Erforschung der Umgebung, Sektionsgeologe DR. Z. SCHRÉTER mit der geologischen Aufnahme der Umgebung, Meteorologe DR. L. STEINER mit der Observation der meteorologischen Verhältnisse der Höhle, Major DR. ELEMÉR BOKOR mit dem Studium der Höhlenfauna, Prof. DR. HOLLENDONNER mit dem Studium der Höhlenflora, Chefgeologe DR. O. KADIC mit den Ausgrabungen, Kustos DR. J. ÉNIK mit der Bearbeitung des paläontologischen, Prof. DR. BARTUCZ mit der Bearbeitung des anthropologischen und Professor DR. E. HILLERRAND mit der Bearbeitung des archäologischen Materials. Mit der Führung der Aufschlußarbeiten wurde betraut Ministerialsekretär DR. R. PRÉM, mit der Vermessung und Kartierung der Höhle Major DR. E. BOKOR, Ing. P. KAFFKA und Ing. A. NEMES, mit der topographischen Beschreibung der Höhle Major E. BOKOR, mit der Verfassung der Geschichte der Erforschung DR. O. KADIC, mit den photographischen Aufnahmen der Höhle Photograph R. BALOGH und mit der Verfassung eines Höhlenkataloges DR. G. STRÖMPL.

Es wurde endlich Beschlossen, im Höhlenhotel ein „Baradla-Museum“ zu gründen, in welchem ein Teil der in der Höhle gesammelten paläontologischen, anthropologischen und archäologischen Gegenstände ausgestellt werden sollen.

Die *Pálvölgyer Höhle* ist die größte und interessanteste Höhle der Umgebung von Budapest. Sie wird von der Fachsektion für Höhlenkunde des Touristen-Vereines Pannonia gemietet und dem Publikum zugänglich gemacht. Somit wäre für die touristischen Anforderungen auch in dieser Höhle gesorgt und die Kommission braucht sich bloß für die wissenschaftliche Erforschung und monographische Beschreibung dieser Höhle zu kümmern.

Mit der wissenschaftlichen Erforschung dieser Höhle wurden betraut: Prof. DR. E. CHOLNOKY mit der geographischen Erforschung der Umgebung, Sektionsgeologe DR. Z. SCHRÉTER mit den geologischen Aufnahme der Umgebung, Meteorologe G. MARCEL mit den meteorologischen Beobachtungen und DR. O. KADIC mit der Beschreibung und der Verfassung eines Führers für diese Höhle.

Die *Solymárer Höhle* an der Grenze der Gemarkung von Budapest ist die dritte bedeutungsvolle Höhle, welche erforscht werden soll. Da diese Höhle ziemlich schwer zu befahren ist, muß dieselbe erst zugänglich gemacht werden. Mit dieser Arbeit wurden betraut: JOSEF PÜRNER, LUDWIG BARBIE, Ing. FRANZ TÉRY und JOSEF STÓHANZEL, zumist Ausschußmitglieder der Gesellschaft.
